



Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk Nordrhein-Westfalens

Mai 2004

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lds.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im September 2004

Preis dieser Ausgabe:
1,30 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2004
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Grafiken	7
Tabellenteil	
1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1970 – 1996	10
2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk 1997 – 2004 nach Arbeitergruppen	11
3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk 2002 – 2004 nach Arbeitergruppen und Geschlecht	13
4. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 2004 nach Arbeitergruppen	14

Vorbemerkungen

Grundlagen und Zweck der Erhebung

In der Bundesrepublik Deutschland hat das Handwerk traditionsgemäß eine große wirtschafts- und sozialpolitische Bedeutung und mit einem hohen Anteil an der Wertschöpfung der deutschen Wirtschaft bietet es einer großen Anzahl von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Beschäftigung. Darüber hinaus sind die Leistungen, die das Handwerk im Rahmen der Berufsausbildung erbringt mit einem hohen gesellschaftlichen Wert verbunden. Kennzeichnend für das Handwerk ist seine mittelständische Struktur und hier wieder die große Zahl kleiner Betriebe, die über das ganze Land gestreut sind.

Der Gesetzgeber hat die Erhebung mit dem Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1048), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2003 (BGBl. I S. 3322) angeordnet. Sie wird seit 1957 zur Beobachtung von Lohnniveau und Verdienstentwicklung durchgeführt (bis 1993 halbjährlich, ab 1994 jährlich für den Monat Mai). Es handelt sich um eine Repräsentativerhebung, in die neun bedeutende Handwerkszweige einbezogen worden sind.

Bis einschließlich Berichtsjahr 1996 wurden nur die männlichen Arbeiter, und zwar nach ihrer Qualifikation als „Vollgesellen“, „Junggesellen“ und „übrige Arbeiter“ erfasst. Ab dem Berichtsjahr 1997 wurden auch die Arbeiterinnen in die Erhebung einbezogen, dafür unterblieb eine Aufteilung nach „Vollgesellen“ und „Junggesellen“.

Die Ergebnisse sind eine wichtige Entscheidungshilfe für den Gesetzgeber, für Behörden, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen. Sie sind Voraussetzung für ausgewogene wirtschaftliche Planungen, gezielte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen und Tarifverhandlungen.

Begriffsbestimmungen

„**Arbeiter und Arbeiterinnen**“ sind arbeiterrentenversicherungspflichtige Personen in abhängiger Stellung.

„**Gesellen und Gesellinnen**“ sind Arbeiter/-innen mit Gesellenprüfung sowie als Facharbeiter/-innen

der handwerklichen Fachrichtung tätige Arbeitnehmer/-innen ohne Gesellenprüfung, die wegen ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den Gesellen und Gesellinnen gleichzusetzen sind. „**Vollgesellen**“ sind Gesell(inn)en, die mindestens in der Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100 %) eingestuft sind, sowie qualifizierte Gesell(inn)en, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z. B. Erstgesell(inn)en, Altgesell(inn)en, Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen im Stundenlohn). „**Junggesellen**“ sind Gesell(inn)en, deren Lohn aufgrund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringen Anzahl von Berufsjahren um einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn gekürzt ist. Zu den „**übrigen Arbeitern und Arbeiterinnen**“ gehören alle Arbeiter/-innen, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesell(inn)en der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z. B. angelernte Arbeiter/-innen, ungelernte Arbeiter/-innen, Hilfsarbeiter/-innen, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter/-innen in einer nicht der handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

„**Bezahlte Arbeitszeit**“ ist die der Lohnabrechnung zugrundegelegte Arbeitszeit; sie umfasst die geleistete Arbeitszeit sowie bezahlte Ausfallstunden für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen. „**Mehrarbeitsstunden**“ sind die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleisteten und nicht durch Freizeit ausgeglichenen Arbeitsstunden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen.

„**Bruttoverdienst**“ ist der dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum als Arbeitsverdienst berechnete tarifliche oder frei vereinbarte Lohn einschließlich aller Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zulagen. Nicht zum Bruttoverdienst rechnen Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind (z. B. Nachzahlungen) sowie Spesenersatz, Trennungsschädigung, Auslösungen usw.

Reform der Erhebung

Der Kreis der für die Erhebung repräsentativ auszuwählenden Betriebe wird in gewissen Zeitabständen erneuert, damit erstens die seit der letzten Auswahl eingetretenen strukturellen Änderungen im Handwerk berücksichtigt und zweitens die über einen längeren Zeitraum ordnungsgemäß meldenden Betriebe aus der Auskunftspflicht entlassen werden können. So wurden im Mai 1997 die seit 1979 erfassten Firmen soweit wie möglich gegen bis dahin nicht auskunftspflichtige Einheiten ausgetauscht. Auswahl-

grundlage waren die Länderergebnisse der Handwerkszählung 1995.

Der alte und der neue Berichtskreis beruhen jeweils auf geschichteten Stichproben, die aus der gleichen Grundgesamtheit, d. h. aus der Gesamtheit aller vorhandenen Betriebe der ausgewählten Handwerksbereiche gezogen wurden und daher grundsätzlich gleichermaßen für die Grundgesamtheit repräsentativ sind. Die auf den beiden Stichproben beruhenden statistischen Ergebnisse können zwar voneinander abweichen, wenn in sie zufällig überwiegend Betriebe mit über- bzw. unterdurchschnittlichem Verdienst-

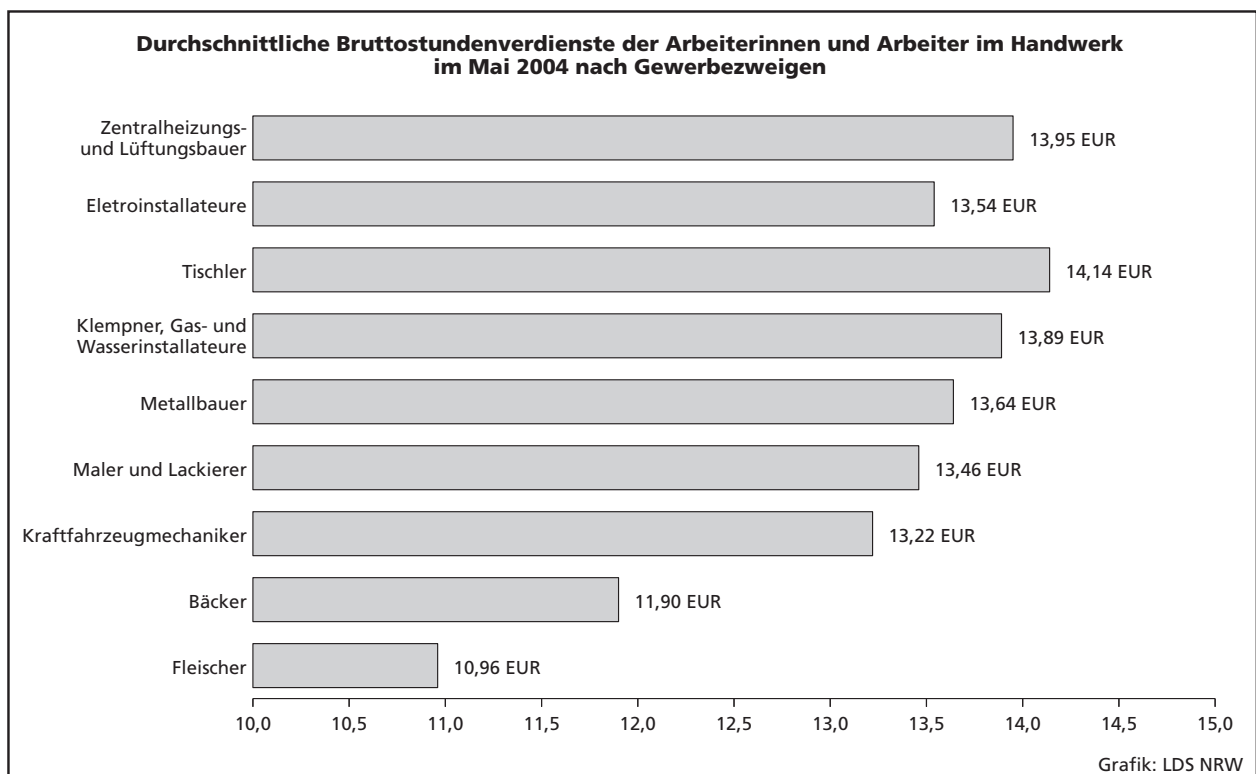
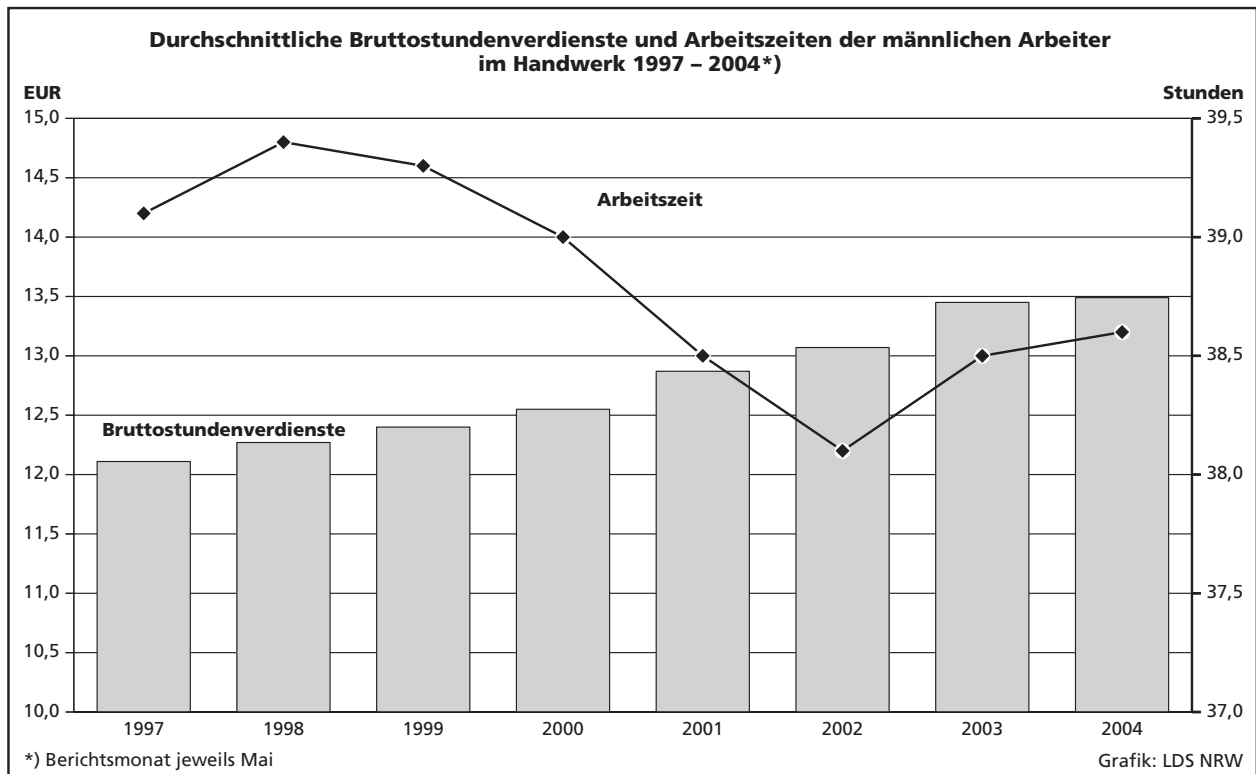
niveau gelangt sind, werden jedoch grundsätzlich als gleichwertig betrachtet.

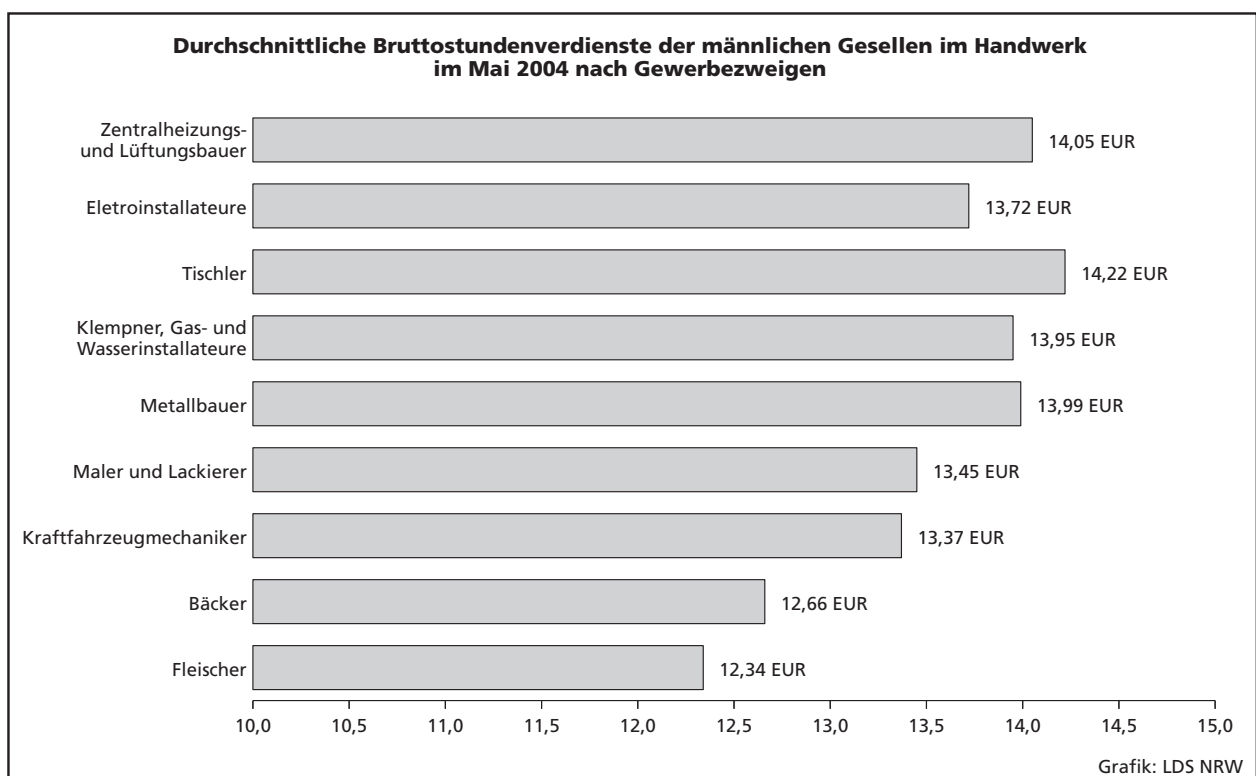
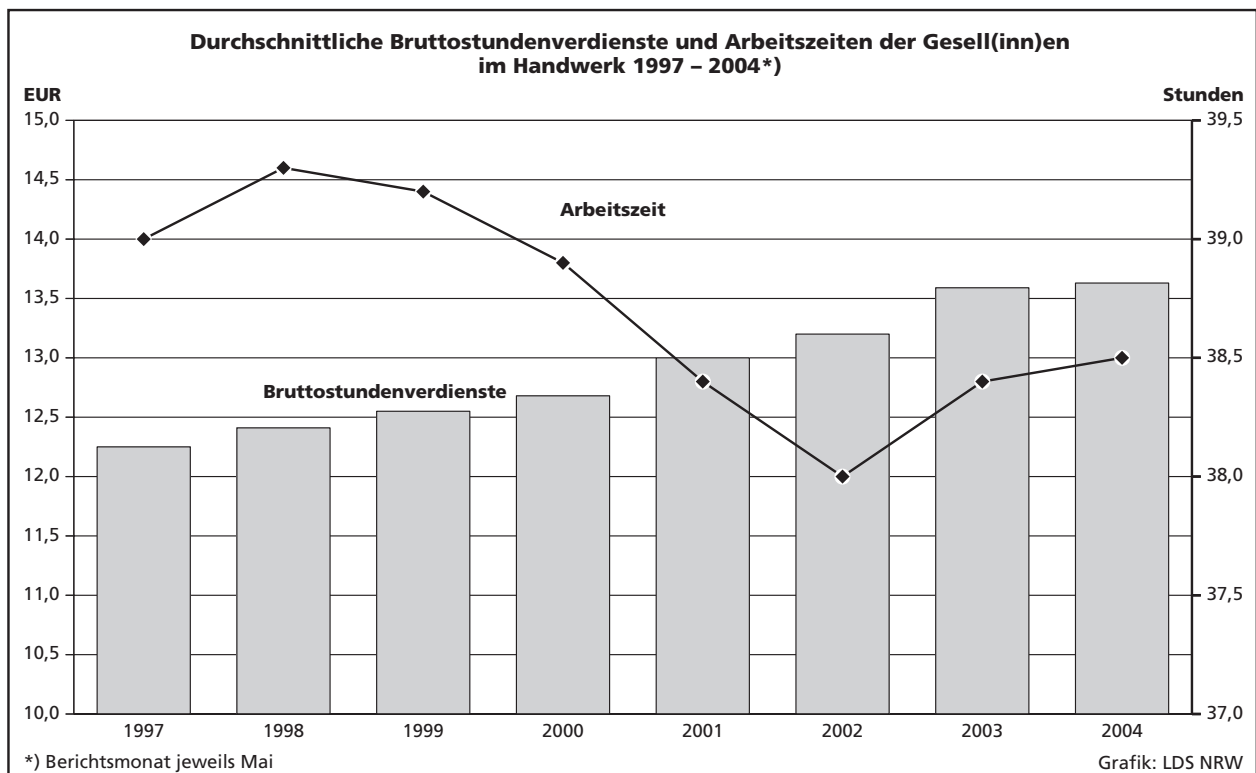
Als neues Merkmal wurde 1997 der Bruttomonatsverdienst für die Arbeiter aufgenommen. Die Bruttomonatsverdienste (auch die der vergangenen Jahre) lassen sich errechnen, indem die Wochenverdienste mit dem Faktor 4,345 multipliziert werden. (Bei unterschiedlichen Rechenverfahren sind Rundungsdifferenzen möglich; Originalberechnung = Summe der Bruttowochenverdienste aller Arbeiter/-innen \times 4,345 : Anzahl aller Arbeiter/-innen = Durchschnittsverdienst je Monat).

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl





Tabellenteil

1. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 1970 – 1996*)

Jahr Monat		Bezahlte Wochenarbeitsstunden		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
		Voll-	Jung-	Voll-	Jung-	Voll-	Jung-
		gesellen					
		Anzahl		EUR			
1970	Mai	44,8	43,8	3,14	2,44	141	107
	November	45,1	44,2	3,33	2,57	150	114
1971	Mai	44,7	43,6	3,62	2,83	162	124
	November	44,6	43,7	3,77	2,94	168	128
1972	Mai	44,1	43,0	3,97	3,12	175	134
	November	44,3	43,3	4,14	3,30	184	143
1973	Mai	44,3	43,0	4,40	3,53	195	152
	November	44,0	43,2	4,59	3,64	202	157
1974	Mai	43,5	42,9	4,88	3,88	212	166
	November	43,4	43,1	5,08	4,02	220	173
1975	Mai	42,7	42,2	5,22	4,11	223	173
	November	42,7	42,3	5,35	4,25	229	180
1976	Mai	43,0	42,5	5,52	4,39	237	187
	November	43,0	42,7	5,60	4,45	241	190
1977	Mai	42,8	42,4	5,86	4,62	251	196
	November	42,9	42,3	5,96	4,67	256	197
1978	Mai	42,6	42,4	6,14	4,85	261	206
	November	42,6	42,3	6,37	5,02	271	212
1979	Mai	42,5	42,5	6,50 ¹⁾	5,23 ²⁾	276	222
	November	41,9	41,7	6,63	5,29	278	221
1980	Mai	42,0	41,4	6,99	5,65	294	234
	November	41,8	41,1	7,15	5,72	299	235
1981	Mai	42,1	41,9	7,42	6,06	312	254
	November	41,9	41,7	7,44	6,03	312	252
1982	Mai	41,5	41,7	7,66	6,27	318	261
	November	41,6	41,8	7,67	6,27	319	262
1983	Mai	41,4	41,3	7,84	6,41	319	264
	November	41,4	41,7	7,84	6,37	325	265
1984	Mai	41,4	41,6	7,98	6,50	330	270
	November	41,1	41,1	8,05	6,56	331	270
1985	Mai	41,0	40,9	8,14	6,63	334	271
	November	41,3	41,2	8,22	6,72	340	277
1986	Mai	41,2	41,0	8,31	6,88	343	282
	November	41,3	41,2	8,48	6,94	350	286
1987	Mai	41,0	40,7	8,58	7,03	352	286
	November	41,1	40,7	8,74	7,22	359	295
1988	Mai	40,7	40,7	8,89	7,42	361	302
	November	40,9	40,7	8,99	7,49	368	305
1989	Mai	40,6	40,4	9,21	7,73	374	312
	November	40,9	40,4	9,35	7,75	382	313
1990	Mai	40,6	40,1	9,74	8,12	395	326
	November	40,7	40,2	9,91	8,19	403	329
1991	Mai	40,2	40,0	10,30	8,67	414	346
	November	40,5	40,0	10,52	8,87	426	355
1992	Mai	40,2	39,9	11,00	9,34	442	373
	November	40,3	39,6	11,19	9,51	450	377
1993	Mai	40,0	39,5	11,26	9,69	451	383
	November	39,9	39,4	11,57	9,84	461	387
1994	Mai	39,5	39,4	11,73	9,98	463	394
1995	Mai	39,8	39,5	12,04	10,34	479	409
1996	Mai	39,4	39,3	12,25	10,66	482	419

*) ab November 1979 neuer Berichtskreis (alter und neuer Berichtskreis jeweils mit Originaldaten, ohne Umrechnung); ab Mai 1997 Umstellung der statistischen Methodik, keine Unterteilung mehr nach Voll- und Junggesellen vorgesehen – 1) für den alten Berichtskreis ermittelter Wert; neuer Berichtskreis: 6,53 EUR (d. h. 6,53 : 6,50 = Umrechnungsfaktor 1,004) – 2) für den alten Berichtskreis ermittelter Wert; neuer Berichtskreis: 5,27 EUR (d. h. 5,27 : 5,23 = Umrechnungsfaktor 1,007)

2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk 1997 – 2004*) nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppe Geschlecht a = Insgesamt b = männlich c = weiblich		Bezahlte Wochenstunden				Durchschnittlicher Brutto-					
		insgesamt		darunter Mehrarbeitsstunden		stunden-		wochen-		monats-	
						verdienst					
		im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1997											
Arbeiter/-innen	a	39,1	x	1,4	x	12,01	x	469	x	2 039	x
	b	39,1	x	1,4	x	12,11	x	473	x	2 056	x
	c	39,2	x	1,0	x	9,16	x	359	x	1 561	x
davon											
Gesell(inn)en	a	39,0	x	1,3	x	12,25	x	478	x	2 076	x
übrige Arbeiter/-innen	a	39,6	x	2,0	x	10,46	x	414	x	1 802	x
1998											
Arbeiter/-innen	a	39,4	+0,8	1,5	+0	12,18	+1,5	480	+2,2	2 085	+2,2
	b	39,4	+0,8	1,5	+0,1	12,27	+1,4	483	+2,2	2 101	+2,2
	c	39,1	-0,3	0,8	-0,2	9,43	+3,0	369	+2,7	1 603	+2,7
davon											
Gesell(inn)en	a	39,3	+0,8	1,4	+0,1	12,41	+1,4	488	+2,1	2 120	+2,1
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	+0,7	1,8	-0,2	10,72	+2,5	428	+3,3	1 861	+3,3
1999											
Arbeiter/-innen	a	39,3	-0,2	1,3	-0,2	12,29	+1,1	483	+0,8	2 100	+0,8
	b	39,3	-0,2	1,3	-0,2	12,40	+1,2	487	+1,0	2 119	+1,0
	c	38,8	-0,7	0,7	-0,1	9,62	+2,0	374	+1,3	1 624	+1,3
davon											
Gesell(inn)en	a	39,2	-0,2	1,2	-0,2	12,55	+1,2	492	+1,0	2 140	+1,0
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	-0,1	1,8	-0,1	10,61	-0,6	423	-0,7	1 841	-0,7
2000											
Arbeiter/-innen	a	39,0	-0,8	1,3	+0	12,43	+1,1	485	+0,3	2 107	+0,3
	b	39,0	-0,8	1,3	+0	12,55	+1,3	489	+0,4	2 128	+0,4
	c	39,1	+0,7	0,7	+0	9,66	+0,5	378	+1,2	1 644	+1,2
davon											
Gesell(inn)en	a	38,9	-0,8	1,2	+0	12,68	+1,0	493	+0,2	2 143	+0,2
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	-0,1	1,8	-0	10,75	+1,3	428	+1,2	1 863	+1,2
2001											
Arbeiter/-innen	a	38,6	-1,1	1,2	-0,1	12,74	+2,5	491	+1,4	2 136	+1,4
	b	38,5	-1,1	1,2	-0,1	12,87	+2,5	496	+1,4	2 157	+1,4
	c	39,0	-0,4	0,5	-0,3	9,73	+0,7	379	+0,3	1 649	+0,3
davon											
Gesell(inn)en	a	38,4	-1,3	1,1	-0,1	13,00	+2,5	499	+1,2	2 168	+1,2
übrige Arbeiter/-innen	a	39,9	+0,1	1,9	+0,1	11,02	+2,6	440	+2,7	1 913	+2,7

*) Berichtsmonat jeweils Mai

Noch: 2. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk 1997 – 2004*) nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppe Geschlecht a = Insgesamt b = männlich c = weiblich		Bezahlte Wochenstunden				Durchschnittlicher Brutto-					
		insgesamt		darunter Mehrarbeitsstunden		stunden-		wochen-		monats-	
						verdienst					
		im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
2002											
Arbeiter/-innen	a	38,1	-1,2	1,0	-0,2	12,93	+1,5	493	+0,3	2 141	+0,3
	b	38,1	-1,1	1,0	-0,2	13,07	+1,6	498	+0,4	2 165	+0,4
	c	38,0	-2,5	0,6	+0,2	9,78	+0,4	371	-2,0	1 614	-2,0
davon											
Gesell(inn)en	a	38,0	-0,9	0,9	-0,2	13,20	+1,6	502	+0,7	2 182	+0,7
übrige Arbeiter/-innen	a	38,7	-3,1	1,1	-0,7	10,99	-0,4	425	-3,5	1 845	-3,5
2003											
Arbeiter/-innen	a	38,4	+0,7	1,0	+0	13,33	+3,1	511	+3,8	2 222	+3,8
	b	38,5	+0,9	1,0	+0,1	13,45	+2,9	517	+3,8	2 248	+3,8
	c	36,5	-4,1	0,5	-0,2	10,34	+5,7	377	+1,4	1 637	+1,4
davon											
Gesell(inn)en	a	38,4	+0,9	1,0	+0	13,59	+3,0	522	+3,9	2 268	+3,9
übrige Arbeiter/-innen	a	38,2	-1,1	1,1	+0	11,44	+4,2	438	+3,0	1 901	+3,0
2004											
Arbeiter/-innen	a	38,6	+0,5	1,1	+0,1	13,37	+0,3	516	+0,9	2 241	+0,9
	b	38,6	+0,4	1,1	+0,1	13,49	+0,3	521	+0,7	2 262	+0,7
	c	37,7	+3,3	0,7	+0,3	10,30	-0,4	388	+3,0	1 686	+3,0
davon											
Gesell(inn)en	a	38,5	+0,3	1,0	-0	13,63	+0,3	525	+0,6	2 280	+0,6
übrige Arbeiter/-innen	a	39,1	+2,3	1,9	+0,7	11,47	+0,3	449	+2,5	1 949	+2,5

3. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter im Handwerk 2002 – 2004*) nach Arbeitergruppen und Geschlecht

Arbeitergruppe Geschlecht a = Insgesamt b = männlich c = weiblich		Bezahlte Wochenstunden				Durchschnittlicher Brutto-					
		insgesamt		darunter Mehrarbeitsstunden		stunden-		wochen-		monats-	
						verdienst					
		im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr	im Berichts- jahr	Ver- änderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
2002											
Arbeiter/-innen	a	38,1	-1,2	1,0	-0,2	12,93	+1,5	493	+0,3	2 141	+0,3
	b	38,1	-1,1	1,0	-0,2	13,07	+1,6	498	+0,4	2 165	+0,4
	c	38,0	-2,5	0,6	+0,2	9,78	+0,4	371	-2,0	1 614	-2,0
davon											
Gesell(inn)en	a	38,0	-0,9	0,9	-0,2	13,20	+1,6	502	+0,7	2 182	+0,7
	b	38,0	-0,8	1,0	-0,2	13,27	+1,7	505	+0,9	2 194	+0,9
	c	37,7	-2,0	0,6	+0,3	10,52	-2,2	397	-4,2	1 725	-4,2
übrige Arbeiter/-innen	a	38,7	-3,1	1,1	-0,7	10,99	-0,4	425	-3,5	1 845	-3,5
	b	38,8	-3,2	1,3	-0,9	11,41	-0,7	442	-3,9	1 921	-3,9
	c	38,2	-2,7	0,7	+0,1	9,08	+1,3	347	-1,5	1 509	-1,5
2003											
Arbeiter/-innen	a	38,4	+0,7	1,0	+0	13,33	+3,1	511	+3,8	2 222	+3,8
	b	38,5	+0,9	1,0	+0,1	13,45	+2,9	517	+3,8	2 248	+3,8
	c	36,5	-4,1	0,5	-0,2	10,34	+5,7	377	+1,4	1 637	+1,4
davon											
Gesell(inn)en	a	38,4	+0,9	1,0	+0	13,59	+3,0	522	+3,9	2 268	+3,9
	b	38,4	+1,0	1,0	+0	13,65	+2,8	524	+3,9	2 278	+3,9
	c	36,5	-3,2	0,6	+0,1	10,88	+3,4	397	+0,1	1 726	+0,1
übrige Arbeiter/-innen	a	38,2	-1,1	1,1	+0	11,44	+4,2	438	+3,0	1 901	+3,0
	b	38,7	-0,2	1,3	+0,1	11,79	+3,4	456	+3,2	1 983	+3,2
	c	36,4	-4,8	0,4	-0,3	9,96	+9,6	363	+4,4	1 575	+4,4
2004											
Arbeiter/-innen	a	38,6	+0,5	1,1	+0,1	13,37	+0,3	516	+0,9	2 241	+0,9
	b	38,6	+0,4	1,1	+0,1	13,49	+0,3	521	+0,7	2 262	+0,7
	c	37,7	+3,3	0,7	+0,3	10,30	-0,4	388	+3,0	1 686	+3,0
davon											
Gesell(inn)en	a	38,5	+0,3	1,0	-0	13,63	+0,3	525	+0,6	2 280	+0,6
	b	38,5	+0,2	1,0	-0	13,68	+0,2	527	+0,4	2 288	+0,4
	c	38,4	+5,0	0,6	-0	10,79	-0,8	414	+4,2	1 798	+4,2
übrige Arbeiter/-innen	a	39,1	+2,3	1,9	+0,7	11,47	+0,3	449	+2,5	1 949	+2,5
	b	39,5	+2,2	2,1	+0,8	11,80	+0,1	467	+2,3	2 028	+2,3
	c	37,2	+2,2	0,8	+0,4	9,98	+0,2	371	+2,4	1 613	+2,4

*) Berichtsmonat jeweils Mai

4. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 2004 nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppe Geschlecht	Wochenarbeitsstunden			Brutto-				
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	darunter Mehrarbeits- stunden	stunden- verdienst	Veränderung gegenüber Vorjahr	wochen- verdienst	monats- verdienst	Veränderung gegenüber Vorjahr
	der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen							
	Anzahl	%	Anzahl	EUR	%	EUR	EUR	%
erfasste Gewerbezüge insgesamt								
Gesellen	38,5	+0,2	1,0	13,68	+0,2	527	2 288	+0,4
Gesellinnen	38,4	+5,0	0,6	10,79	-0,8	414	1 798	+4,2
Übrige Arbeiter	39,5	+2,2	2,1	11,80	+0,1	467	2 028	+2,3
Übrige Arbeiterinnen	37,2	+2,2	0,8	9,98	+0,2	371	1 613	+2,4
Insgesamt	38,6	+0,5	1,1	13,37	+0,3	516	2 241	+0,9
davon								
männlich	38,6	+0,4	1,1	13,49	+0,3	521	2 262	+0,7
weiblich	37,7	+3,3	0,7	10,30	-0,4	388	1 686	+3,0
Maler und Lackierer								
Gesellen	38,9	+3,3	0,2	13,45	-0,1	523	2 272	+3,2
Gesellinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiterinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	39,0	+3,5	0,3	13,46	+0,9	525	2 282	+4,4
davon								
männlich	39,0	+3,5	0,3	13,47	+0,5	525	2 283	+4,1
weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/
Metallbauer								
Gesellen	39,4	-2,0	1,8	13,99	+1,9	550	2 392	-0,2
Gesellinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	40,9	+4,7	2,3	11,81	-2,2	483	2 097	+2,5
Übrige Arbeiterinnen	36,2	+4,1	-	12,26	+2,0	444	1 929	+6,1
Zusammen	39,5	-1,0	1,9	13,64	+1,5	539	2 341	+0,5
davon								
männlich	39,6	-1,0	1,9	13,67	+1,5	541	2 350	+0,5
weiblich	36,3	+2,3	0,2	12,38	+2,3	449	1 952	+4,7
Kraftfahrzeugmechaniker								
Gesellen	38,4	+0,7	0,8	13,37	-0,1	514	2 232	+0,6
Gesellinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	39,0	+1,0	1,2	11,68	-2,1	455	1 978	-1,2
Übrige Arbeiterinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	38,5	+0,7	0,8	13,22	-0,1	508	2 209	+0,6
davon								
männlich	38,5	+0,7	0,8	13,23	-0,3	509	2 211	+0,5
weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure								
Gesellen	37,7	+0,2	0,6	13,95	+1,4	525	2 282	+1,6
Gesellinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiterinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	37,7	+0,3	0,6	13,89	+2,2	524	2 277	+2,4
davon								
männlich	37,7	+0,3	0,6	13,90	+2,1	524	2 278	+2,4
weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/

Noch: 4. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen im Mai 2004 nach Arbeitergruppen

Arbeitergruppe Geschlecht	Wochenarbeitsstunden			Brutto-				
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr	darunter Mehrarbeits- stunden	stunden- verdienst	Veränderung gegenüber Vorjahr	wochen- verdienst	monats- verdienst	Veränderung gegenüber Vorjahr
	der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen							
	Anzahl	%	Anzahl	EUR	%	EUR	EUR	%
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer								
Gesellen	37,9	-0,3	1,0	14,05	-1,1	532	2 311	-1,4
Gesellinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	37,1	+1,3	1,2	11,88	+6,0	441	1 916	+7,4
Übrige Arbeiterinnen	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	37,8	-0,3	1,0	13,95	-0,7	528	2 293	-1,0
davon								
männlich	37,8	-0,3	1,0	13,95	-0,9	528	2 293	-1,1
weiblich	.	.	.	.	.	.	.	.
Elektroinstallateure								
Gesellen	38,8	+1,1	1,1	13,72	-2,2	532	2 313	-1,1
Gesellinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiterinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	38,9	+1,3	1,2	13,54	-2,6	527	2 288	-1,4
davon								
männlich	38,9	+1,3	1,2	13,55	-2,6	527	2 290	-1,4
weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/
Tischler								
Gesellen	37,1	-2,4	1,0	14,22	+2,9	527	2 289	+0,4
Gesellinnen	/	/	/	/	/	/	/	/
Übrige Arbeiter	36,2	-2,1	0,8	13,52	+1,6	490	2 128	-0,5
Übrige Arbeiterinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	36,9	-2,4	1,0	14,14	+2,8	522	2 268	+0,3
davon								
männlich	37,0	-2,4	1,0	14,15	+2,8	523	2 272	+0,4
weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/
Bäcker								
Gesellen	40,3	-0,6	1,8	12,66	+1,2	510	2 215	+0,5
Gesellinnen	.	.	.	10,18	-5,6	395	1 717	+5,0
Übrige Arbeiter	38,2	-2,9	3,9	11,72	+0,2	448	1 948	-2,6
Übrige Arbeiterinnen	35,9	+2,0	1,0	10,02	-4,3	359	1 561	-2,4
Zusammen	39,1	+0,5	2,1	11,90	-0	465	2 020	+0,4
davon								
männlich	39,7	-1,2	2,4	12,40	+1,0	492	2 137	-0,3
weiblich	37,0	+5,7	1,0	10,09	-4,9	374	1 624	+0,6
Fleischer								
Gesellen	40,7	+1,8	1,1	12,34	-0,4	502	2 182	+1,4
Gesellinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
Übrige Arbeiter	43,5	+7,3	2,9	9,70	+0,5	422	1 834	+7,9
Übrige Arbeiterinnen	39,9	+4,1	0,8	8,79	+1,2	351	1 525	+5,4
Zusammen	41,2	+3,5	1,5	10,96	+1,0	452	1 962	+4,6
davon								
männlich	41,6	+3,6	1,7	11,46	-0,5	477	2 072	+3,1
weiblich	39,7	+2,9	0,6	9,00	+4,6	357	1 550	+7,6

Veröffentlichungen über Löhne und Gehälter, Gehalts- und Lohnstrukturen sowie Arbeitskosten

Löhne und Gehälter

Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen Nordrhein-Westfalens

Inhalt: Durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste sowie Wochenarbeitszeiten der Arbeiter/-innen in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland (Produzierendes Gewerbe); durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland (Produzierendes Gewerbe und ausgewählte Dienstleistungsbereiche); durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer/-innen; durchschnittliche Bruttostunden- und Bruttomonatsverdienste sowie Wochenarbeitszeiten der Arbeiter/-innen (Produzierendes Gewerbe) nach Leistungsgruppen; durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten (Produzierendes Gewerbe und ausgewählte Dienstleistungsbereiche) nach Leistungsgruppen. Vierteljährliche Ergebnisse für das Land. – Jeweils im Oktoberheft auch Jahresergebnisse.

Bestellnummer: N 11 3 2004 4 ...*)

Preis: 3,10 EUR

(Jahresbezugspreis: 12,40 EUR)

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk Nordrhein-Westfalens

Inhalt: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk; durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Vollzeit beschäftigten Arbeiter/-innen im Handwerk nach Arbeitergruppen; durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostunden-, Bruttowochen- und Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen in ausgewählten Handwerkszweigen. Jährliche Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 12 3 2004 00

Preis: 1,30 EUR

Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen sowie Streiks in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Bruttojahresverdienste; durchschnittliche Bruttojahresverdienste der Arbeiter/-innen, der Angestellten, der Arbeitnehmer/-innen nach Wirtschaftszweigen; Streiks. Jährliche Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 14 3 2003 00

Preis: 1,30 EUR

Löhne und Gehälter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen Nordrhein-Westfalens – Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 –

Inhalt: Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen im Produzierenden Gewerbe und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen Nordrhein-Westfalens
– Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 –. Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 52 3 2001 51

Preis: 1,90 EUR

Durchschnittliche Arbeitskosten des Produzierenden Gewerbes und in ausgewählten Dienstleistungsbereichen Nordrhein-Westfalens – Ergebnisse der EU-Arbeitskostenerhebungen 2000 –

Inhalt: Durchschnittliche Arbeitskosten des Produzierenden Gewerbes und im Dienstleistungsbereich nach Arbeitskostenarten und Wirtschaftsabteilungen 2000. Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: N 32 3 2000 00

Preis: 1,30 EUR

Fachliche Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Löhne und Gehälter: Ulrich Schmitt unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5268; Anke Hassels unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5488,
E-Mail: ulrich.schmitt@lds.nrw.de; anke.hassels@lds.nrw.de
Gehalts- und Lohnstrukturerhebung: Hans-Wilhelm Bergmann unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5530,
E-Mail: hans-wilhelm.bergmann@lds.nrw.de
Arbeitskostenerhebungen: Corinna op de Hipt unter der Tel.-Nr. 0211 9449-5059,
E-Mail: corinna.op-de-hipt@lds.nrw.de

*) Bei Bestellungen bitte gewünschtes Vierteljahr angeben